



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



Anhaltspunkte



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema:
Farbe ins Leben bringen

52

September bis November 2024



6

Farbe ins Leben bringen

Der Regenbogen –
Hoffnung und Neubeginn



10

Herr, gib uns Mut zum Brückenbauen

Fusion zum 1. Januar 2026
ist beschlossen



46

Stiftung

„Jugend Broich-Saarn“

Der neue Stiftungsrat
stellt sich vor

3 Andacht

4 Portal

6 Thema

38 Steckbrief

42 no.name Oberhausen

10 Aus der Gemeinde

12 Die Frauenhilfe löst sich auf

14 „Insel der Ruhe“

15 Anmeldung zu Seniorenadventsfeiern

28 Zum Tode von Winfried Ballke

45 Kleiner Adventsmarkt am 30. November

47 Es brummt und summt

48 Gemeinde-Radtour

17 Kirchenmusik

17 Besuch von unseren Partnern aus Tansania

18 Konzerte

19 Gruppen

20 Netzwerke

Angebote, Gruppen und Informationen

24 Amtshandlungen

25 Gottesdienste

29 Die VEK stellt sich vor

Kirchen und Orte

34 Erwachsenenbildung

Termine

41 Jugend

50 Kontakte

” *Mal Gottes Regenbogen an den dunklen Himmel. Schreib Gottes Handschrift in das Grau in Grau der Welt. Lass andre Zeichen sehn, dass sie es neu verstehn, wie Gottes Liebe um uns ist und trägt und hält. “*



In diesem Jahr hat es oft geregnet und viele Tage waren grau in grau. Ich merke dann, wie meine Energie weniger wird, ich mich nach Licht und Farbe sehne. Wenn nach einem ordentlichen Regen die Sonne rauskommt, schaue ich immer, ob ich einen Regenbogen entdecke. Ich sehe den Regenbogen als ein Symbol des Friedens. Regen und Sonne, Dunkel und Licht, so entsteht der Bogen in den Wolken als Hoffnungszeichen. So erzählt es die Bibel nach der Geschichte von der Flut und der Rettung in Noahs Arche. Ein Neuanfang, ein Bund zwischen Gott und den Menschen, ein Zeichen, dass Gottes Liebe bleibt, dass Leben weitergehen soll. Wie bunt, chaotisch, gegen jede Naturregel solidarisch, stinkend, eng und schließlich befreiend muss das Leben in, auf und mit der Arche gewesen sein. Ganz so wie im „echten Leben“?! Der Regenbogen ist als Symbol der Versöhnung und der Verbindung zwischen Himmel und Erde eine ganz besondere Brücke. In einer Zeit, die so gefüllt ist mit Krisen, kommen vielleicht doch Zweifel auf, ob Gott uns wirklich beisteht. Solche Zweifel stellen die bisherigen Lebensbrücken auf eine Bewährungsprobe. Dann brauchen wir den göttlichen Brückenbauer, die Malerin der bunten Farben, die Geistkraft, die alles wunderbar gestalten kann. Sonst ist es einfacher, sich in ein Land jenseits des Regenbogens – „somewhere over the rainbow“ zu träumen. Ein wunderbares Land, in dem alles gut ist. In dem alle Menschen so sein können, wie sie sind, alle Lebensmöglichkeiten haben, in dem die Menschen sich als Teil der Natur, der Gesamtheit begreifen, die nur im Ganzen und in wechselseitiger Achtung gedeihen kann. Das Happy-Land, das Traumland. Ich lebe im „Realland“, das manchmal grau ist und manche gerne schwarz-weiß hätten, und fühle mich angespornt und aufgerufen, der Sehnsucht nach Farbe im Leben Raum zu geben, soviel ich kann, schon ins Diesseits vom Regenbogen zu holen. Da ist dann auch viel Platz für Regenbogenfahnen, Socken, Magnete, Sticker, Ringe, ... vielfältigste Zeichen für Frieden und Gerechtigkeit, für Respekt und Diversität, zum Sichtbarmachen von Friedensgruppen und der LGBTQ+ Bewegung. Für mich hält der Regenbogen die Hoffnung wach und macht Mut, dass das Licht des Lebens und der Liebe weiter leuchtet als der Hass. Im Lied von Martin Gotthard Schneider sind die Sonnenstrahlen bunte Momente „... Ein gutes Wort, ein Lächeln, manche Freundlichkeit, die Hand, die schenkt und gibt, ein Stück Versöhnung übt, und Menschen, die zum Friedenstiften sind bereit.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen sonnenerfüllte und regenbogenbunte Hoffnungs Momente.

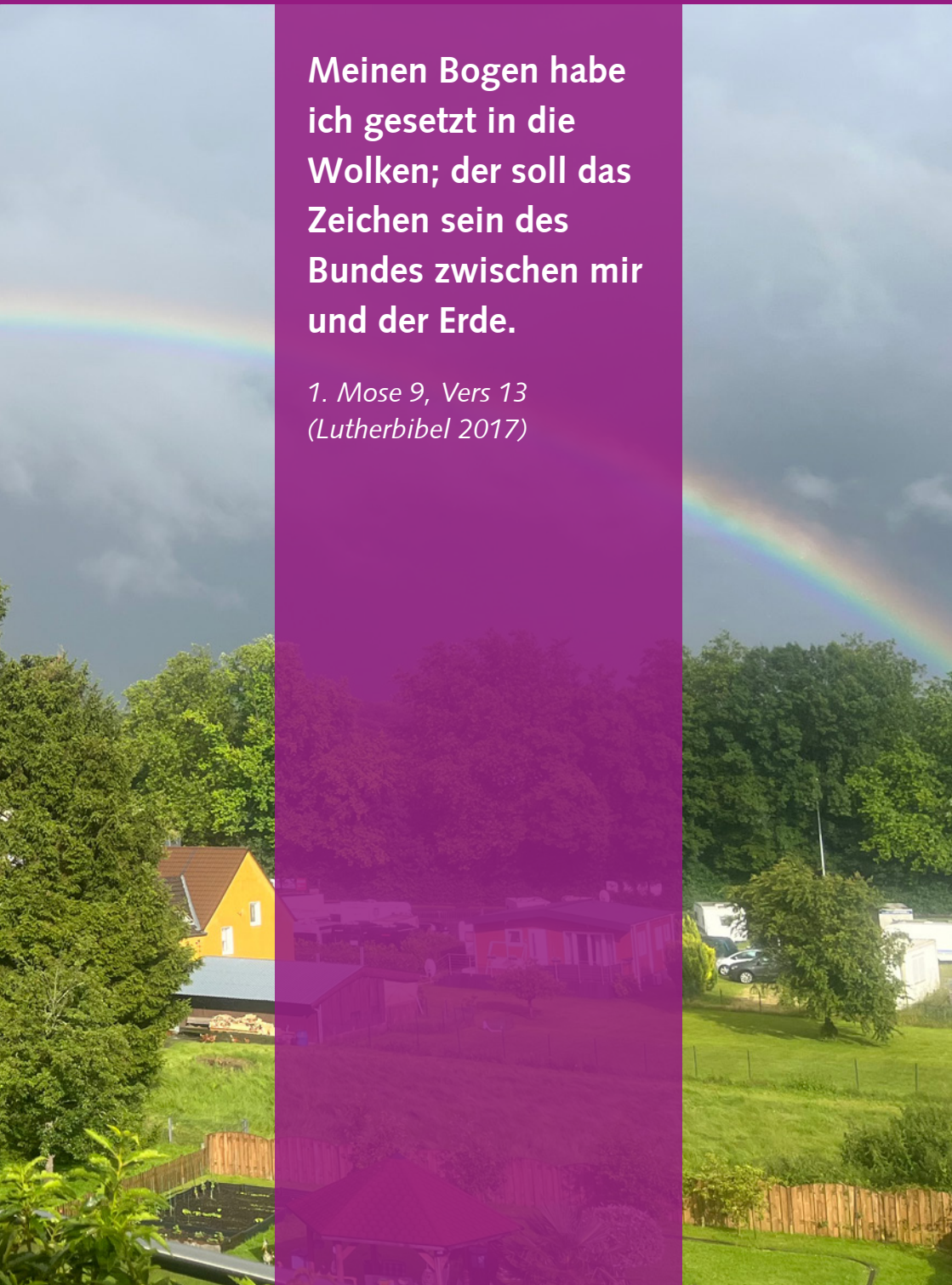
Ihre

K. Juntchauskay



**Meinen Bogen habe
ich gesetzt in die
Wolken; der soll das
Zeichen sein des
Bundes zwischen mir
und der Erde.**

*1. Mose 9, Vers 13
(Lutherbibel 2017)*



Farbe ins Leben bringen

Der Regenbogen – Hoffnung und Neubeginn

Kennen Sie das Märchen vom Regenbogen? In diesem Märchen versuchen Menschen an den Ort zu gelangen, an dem der Regenbogen die Erde berührt, denn dort soll ein Topf voll Gold versteckt sein. Wer hätte diesen Schatz nicht gerne gefunden? Aber das ist eben nur ein Märchen. Seit Jahrtausenden fasziniert dieses wunderschöne Naturphänomen die Menschen. Ein Regenbogen ist eine optische Lichterscheinung, die entsteht, wenn Sonnenlicht durch Regentropfen gebrochen und in seine verschiedenen Farben aufgespalten wird. Es sind die Farben Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett, die in einem Bogen am Himmel erscheinen. Dieses Naturphänomen und die Unterteilung des Lichtbandes wurden vor etwa 300 Jahren von Isaac Newton wissenschaftlich beschrieben. Sieht man einen Regenbogen, kann man nicht anders, als sich von seiner Schönheit verzaubern zu lassen. Er gibt uns einen Moment der Ruhe und des Staunens über die Wunder der Natur, die uns umgeben.

Der Regenbogen – ein biblisches Symbol

Der Regenbogen ist seit jeher Gegenstand von Mythen, Legenden und kulturellen Interpretationen. Die Mythen sprechen ihm die Rolle eines Mittlers zwischen Götter- und Menschenwelt zu. Die australischen Ureinwohner verehren eine Regenbogenschlange als Schöpfer der Welt und aller Lebewesen. Das oben erwähnte Märchen vom Goldschatz am Ende des Regenbogens hat seinen Ursprung in der irischen Mythologie.

Den Germanen bedeutete der Regenbogen eine Brücke, die die Welt der Menschen, die Midgard, und Asgard, den Sitz der Götter, miteinander verband. In der griechischen Mythologie galt der Regenbogen als Kennzeichen der Götterbotin Iris, die auf dem Regenbogen zur Erde hinabstieg. Im Orient galt er als Zeichen des Sieges nach einem Streit zwischen den Göttern. Bis heute ist der Regenbogen ein wichtiges religiöses Symbol im Judentum. Auch uns Christen ist der biblische Hintergrund des Regenbogens nicht unbekannt. Gibt es doch die Geschichte von Noah und der Sintflut, welche fast die gesamte Bevölkerung hinweg spülte. Nach der Sintflut setzte Gott als Zeichen seines Versprechens, die Erde nie wieder mit einer solchen Flut zu zerstören, einen Regenbogen an den Himmel, als ein Zeichen des Friedens und Neubeginns zwischen Gott und den Menschen. So steht es in 1. Mose 9, Verse 13 bis 15:

„*Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken. Alsdann will ich gedenken an meinen Bund zwischen mir und euch und allem lebendigem Getier unter allem Fleisch, dass hinfort keine Sintflut mehr komme, die alles Fleisch verderbe.“*

Im Neuen Testament kommt der Regenbogen nur ein einziges Mal vor. Ein Engel steigt mit einem Buch vom Himmel herab, er ist in eine Wolke gehüllt und über seinem Kopf erscheint ein Regenbogen (Offenbarung des Johannes 10, Vers 1). In der christlichen Tradition lebt das Symbol auf Ikonen und in der mittelalterlichen Malerei und Bildhauerei. Auch wird Christus auf manchen Darstellungen des Jüngsten Gerichts als der auf einem Regenbogen sitzende Richter dargestellt als Symbol der Göttlichkeit Christi.



© Unsplash - Rob Maxwell

Entstehung der Regenbogenfahnen

Die ersten Regenbogenfahnen stammen aus dem 16. Jahrhundert. Schon vor 500 Jahren trugen die bewaffneten Bauern im Bauernkrieg 1525 unter ihrem Anführer, dem Theologen Thomas Münzer, eine weiße Fahne mit einem Regenbogen als Symbol ihres Bundes mit Gott. 1913 hatte der amerikanische Geistliche James William van Kirk anlässlich des Weltfriedenskongresses eine Friedensflagge kreiert mit Regenbogenstreifen. Seit 1961 verwendet die Friedensbewegung die Farben des Regenbogens auf ihren Fahnen, versehen mit dem weißen Schriftzug „Frieden“. Dabei sind die sieben Farben von Violett nach Rot angeordnet, stehen also in Bezug auf den natürlichen Regenbogen kopfüber. Auch die Umweltschutzorganisation Greenpeace schmückt die Bordwand ihres „Rainbow-Warrior“ Schiffes mit einem Regenbogen. Manuel Neuers Kapitänsbinde löste 2021 eine Welle

der Solidarität aus: Der Fußball ist bunt und tolerant – trotz aller Widerstände.

Die bekannte Regenbogenfahne, 1978 vom Künstler Gilbert Baker in San Francisco gestaltet, auch Pride Flag genannt (pride bedeutet Stolz), ist heute das Symbol einer Bewegung, in der sich Personen mit unterschiedlicher sexueller Orientierung im Kampf gegen ihre Diskriminierung zusammenschlossen. Sie forderten Freiheiten in Bezug auf die bis dahin sozial einzig anerkannte zweigeschlechtliche Ordnung. Heute hat die Flagge nur noch sechs Farben:

Rot steht für das Leben

Orange steht für das Heilen

Gelb steht für die Sonne

Grün steht für die Natur

Blau steht für die Harmonie

Lila steht für die Spiritualität

Ab der Jahrtausendwende tauchte für diese Personengruppe die Abkürzung **LGBTQ+** auf. Dahinter stehen die Anfangsbuchstaben englischer Begriffe:

- **L**esbische und **G**ay (schwule) Menschen fühlen sich zum eigenen Geschlecht hingezogen.
- **B**isexuelle finden Menschen beider oder mehrerer Geschlechter anziehend.
- **T**ranssexuellen/transgender Menschen wurde bei der Geburt nach körperlichen Merkmalen ein Geschlecht zugewiesen. Sie stellen es aber in Frage, wobei sich der Begriff auf ihre geschlechtliche Identität (gender), nicht auf ihre sexuelle Orientierung bezieht.
- **Q**ueer wird häufig als Sammelbegriff für alle gebraucht, die sich anders fühlen oder anders leben als heterosexuelle Menschen, ohne sie in Kategorien einzuteilen.
- **+** signalisiert schließlich, dass die Diskussion über Geschlechtsidentität und geschlechtliche Orientierung im Gange ist und sich ständig weiterentwickelt. So können neue Buchstaben hinzugefügt werden, um Menschen einzubeziehen, die sich nicht durch die bisherigen Kategorien repräsentiert fühlen.

Kirche: Für alle ein Ort des Glaubens

Auch unsere Kirche sieht ihren gesellschaftlichen Auftrag darin „Farbe ins Leben zu bringen“ und sich „Hin zu mehr Vielfalt zu öffnen.“ In einem Interview mit den beiden Vertreterinnen der Stabsstelle „Vielfalt und Gender“ bei der Landeskirche, Melanie Horster und Irene Diller, betonen die bei-

den: „Theologisch ist klar, dass die Kirche den Auftrag hat, das Evangelium an alle Menschen weiterzusagen und auch für alle ein Ort des Glaubens zu sein.“ Das heißt, die Vielfalt aller Menschen im Blick zu haben. Der in diesem Zusammenhang benutzte englische Begriff Diversity für Vielfalt umfasst diverse Themenfelder wie Alter, ethnische Herkunft und Nationalität, körperliche und geistige Fähigkeiten und Behinderungen, soziale Herkunft - und nicht nur geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung. Grundsätzlich bedeutet das für uns alle, sich mit der eigenen Person auseinanderzusetzen und sich mit Dingen zu befassen, die man vielleicht vorher nie hinterfragt hat.

Als Grundlage für Akzeptanz, Toleranz und Förderung von Diversität betont die christliche Tradition die Einheit und Vielfalt der Schöpfung. Kirchen können Gottesdienste und Veranstaltungen so gestalten, dass sie Menschen unterschiedlicher Hintergründe ansprechen. So kann Diversität auf vielfältige Weise bereichern. Indem verschiedene Perspektiven und Erfahrungen zusammenkommen, kann eine reichhaltige Mischung an Ideen und Kreativität entstehen. Der Zusammenhalt in der Gemeinde wird gestärkt, da Respekt und Verständnis für andere gefördert wird. Zu allen Zeiten war der Regenbogen ein Zeichen der Hoffnung, des Aufbruchs, der Veränderung und des Friedens.

Unsere Fusion ist ein Neubeginn

So wagt auch unsere Gemeinde einen Neubeginn. Die Fusion mit der Vereinten

Evangelischen Kirchengemeinde (VEK) ist eine besondere Herausforderung an beide Gemeinden, aber auch eine Chance, Neues zu nutzen, um gemeinsam zu wachsen. Es bedeutet für uns, dass wir Verstärkung und Ergänzung erfahren. In vielen Bereichen der Gemeindefarbeit können wir uns engagieren und gegenseitig unterstützen. Wir können Kräfte bündeln, zum Beispiel bei der Jugendarbeit und Gemeindefesten. Bei gemeinsamen Veranstaltungen können wir miteinander ins Gespräch kommen, uns austauschen und besser kennenlernen. Un-

ser Gemeindeleben wird bunter, vielfältiger und bereichernder. Es wird sicher einige Veränderungen geben, aber als Gemeinde machen wir uns hoffnungsvoll auf den Weg in eine neue Zukunft. Unser Gemeindeleben soll bunt sein wie ein Regenbogen und Hoffnung in dunkler Zeit geben. So heißt es in dem Lied „Regenbogen, buntes Licht“ von Detlev Jöcker: „Regenbogen, buntes Licht, deine Farben sind das Leben. Gott verlässt die Erde nicht, hat sein Zeichen uns gegeben“.

Gabi Krücker/Gerlinde von Doetinchem



Herr, gib uns Mut zum Brückenbauen

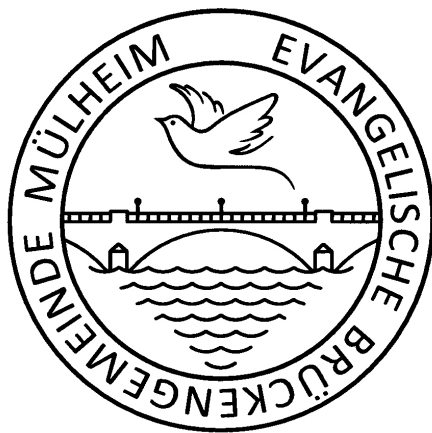
Fusion zum 1. Januar 2026 ist beschlossen

Bausteine auf dem Weg

Im Sommer 2022 kam die erste Anfrage der Vereinten Evangelischen Kirchengemeinde (VEK) an die Gemeinde Broich-Saarn, ob man sich einen Zusammenschluss der beiden Gemeinden „über die Ruhr“ vorstellen könnte. Das Broich-Saarner Presbyterium stimmte Sondierungsgesprächen zu. In der Folge haben sich regelmäßig Abgeordnete beider Gemeinden getroffen und in den Presbyterien berichtet. Zunächst noch ohne dies öffentlich zu machen, denn beide Presbyterien wollten sich intern austauschen, ob sie sich einen gemeinsamen Weg für ihre Gemeinden vorstellen könnten. Im April 2023 wurde dann zunächst von beiden Presbyterien beschlossen, eine Fusion der Gemeinden zum 1. Januar 2025 anzustreben. Mit dem Beschluss wurde das Vorhaben nun auch öffentlich gemacht. Eine Lenkungsgruppe wurde einberufen, die sich den Verwaltungsfragen widmete, einen Leitfaden und eine Kommunikationsstrategie entwickelte, regelmäßig den Presbyterien berichtete und die Gemeinden schließlich in einer Gemeindeversammlung im September 2023 informierte. Die Mitarbeitenden beider Gemeinden wurden eingeladen, sich zu treffen und sich ihre Arbeitsbereiche vorzustellen, und erste Überlegungen anzustellen, wie eine zukünftige gemeinsame Arbeit aussehen könnte. In der Mitarbeiterschaft wurde eine mögliche Gemeindefusion positiv aufgenommen. Der für Ende 2023 geplante gemeinsame Presbyterinnen- und

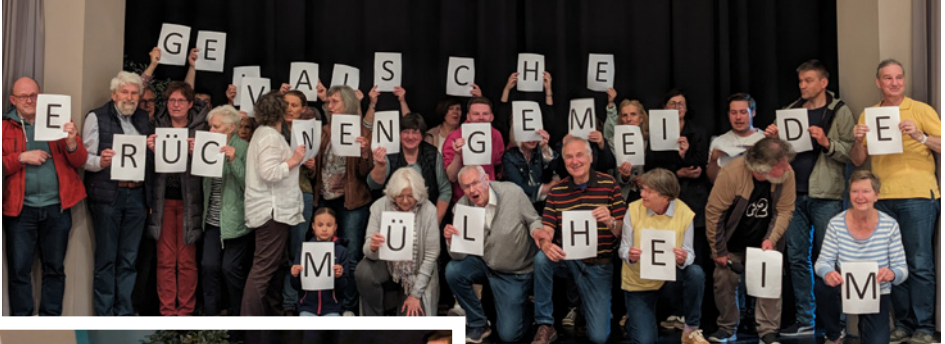
Presbytertag musste aus Krankheitsgründen auf Anfang 2024 verschoben werden. Nach gemeinsamem Kennenlernen und einem Einführungsreferat gehalten von Maren Kockskämper, Dezernentin für Strategische Innovation in der Landeskirche, im Saarner Gemeindehaus sind wir in die Räume der Pauluskirche gewechselt. Powerpoint-Präsentationen beider Gemeinden und anschließende Gesprächsrunden haben uns einander nähergebracht. Natürlich gab es noch viele Fragen, aber das Eis war gebrochen und die Stimmung gut.

Die Lenkungsgruppe hat sich also an die Arbeit gemacht, damit die Fusion rechtzeitig beim Kreissynodalvorstand (KSV) und der Landeskirche beantragt werden konnte.



Das neue Siegel der Evangelische Brückengemeinde Mülheim

Fotos: © Dietrich Sonnenberger



Bei der Name-Giving-Party wurde von Gemeindegliedern beider Gemeinden gemeinsam eine Holzbrücke gebaut und der neue Name enthüllt



neue Fragen kamen bezüglich des geplanten Fusionstermins auf. Nach einer kleinen Zäsur und nochmaligen Beratungen haben dann beide Presbyterien die Fusion zum 1. Januar 2026 einstimmig beschlossen. Ende Mai 2024 wurde der neue Gemeindegemeinde bei einer entspannten Name-Giving-Party vorgestellt:

Evangelische Brückengemeinde Mülheim

Die Brückenpfeiler stehen, die Brückenbögen halten. Nun heißt es, den Weg gemeinsam zu gestalten, der über die Brücke führt. Für uns als Gemeinden gilt nun, die neue Situation mit Leben und Neugier zu füllen, sie als Herausforderung und nicht als Belastung zu begreifen. Wir werden uns in den verschiedenen Ausschüssen mit der inhaltlichen Gestaltung der neuen Gemeinde beschäftigen. Die Lenkungsgruppe, die aus Presbyterinnen und Presbytern beider Gemeinden besteht, koordiniert weiter die ein-

Ein neues Siegel wurde entworfen, festgehalten, dass die Seelsorgebezirke nach der Fusion unverändert erhalten bleiben und keine Entlassung von Mitarbeitenden geplant ist, die Mitarbeitervertretungen beider Gemeinden informiert und ein Namensgebungsfest terminiert. Die Gemeinde wurde eingeladen, Namensvorschläge zu machen, die eingegangenen Vorschläge von den Presbyterien gesichtet.

Nach der Presbyteriumswahl und dem Ausscheiden einiger Presbyterinnen und Presbyter tagten die Presbyterien in neuer Zusammensetzung. Die Fusion beider Gemeinden war nun keine Frage mehr, aber

zelenen Schritte bis zum endgültigen Zusammenschluss am 1. Januar 2026. Dann wird ein Bevollmächtigtenausschuss eingesetzt, der die Geschicke der neuen Gemeinde bis zur Presbyteriumswahl 2028 lenkt. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, über die Ruhr zu gehen und an Veranstaltungen

der anderen Gemeinde teilzunehmen. Wir freuen uns selbstverständlich auch, wenn Sie uns ansprechen oder uns im Gespräch Anregungen dazu geben, was Ihre Ideen für die neue Gemeinde sind.

PfarrerIn Kerstin Ulrich
für die Lenkungsgruppe

Eine Ära geht zu Ende Die Frauenhilfe löst sich zum Jahresende auf

Zum Ende dieses Jahres wird die Frauenhilfe Broich-Saarn aufgelöst, weshalb es nahe liegt, diese segensreiche Einrichtung rückblickend noch einmal besonders zu würdigen.

In der Kirchengemeinde Broich wurde bereits im Jahre 1888 ein Frauenkreis gegründet, der sich für sozial Benachteiligte der Gemeinde durch praktische Hilfen einsetzte.

In der Gemeinde Saarn wurde im Jahr 1899 nach einem Aufruf der Kaiserin Auguste Victoria „an die evangelischen Frauen und Jungfrauen“ mit der „herzlichen Bitte einzuladen und mitzumachen, daß wir unserem Volke die Segnungen des Evangeliums...zuwenden und erhalten“, eine Frauenhilfe gegründet.

Der Leitgedanke war das Wort Christi: „Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Der Gründungsauftrag erging in einer Zeit großen gesellschaftlichen Wandels im Kaiserreich als Folge der enormen Industrialisierung, was in Teilen der Bevölkerung, insbesondere in den großen Städten, zu

großer Not und Armut führte. Um Segen und Kraft für ihre Aufgaben zu bekommen, nahmen die Frauen in den Gemeinden an Gottesdiensten und Bibelstunden teil. Überall, wo Not herrschte, waren sie praktisch tätig. Sie nähten, strickten und gaben ihren Beitrag und kleinere Spenden, um Not zu lindern und Freude zu bereiten; auch in der freiwilligen Krankenpflege waren sie tätig.

Im Laufe ihrer weiteren Geschichte gliederte sich die Frauenhilfebewegung von den Frauenhilfen in den Gemeinden, über Kreisverbände in den Kirchenkreisen bis zu einem Landesverband in der Landeskirche. Die Kreisverbände und der Landesverband luden und laden zu Seminaren, Vorträgen, Frauenkonferenzen, Frauenkirchentagen, zu besonderen Gottesdiensten, Pilgertagen und Festen ein, um den Frauenhilfen in den Gemeinden Anregungen für deren Arbeit zu geben.

Anhand solcher Anregungen gestaltete die Frauenhilfe zum Beispiel jedes Jahr im Advent einen Gottesdienst in der Gemeinde. Wichtige Aufgaben in der Gemeinde

erfüllten bis vor einigen Jahren die sogenannten Bezirksfrauen, die zumeist in ihren Wohnstraßen die Beiträge der Frauenhilfemitglieder einsammelten, zweimal im Jahr die Diakoniesammlung durchführten, die Gemeindebriefe verteilten und dadurch den Kontakt unter den Frauenhilfe- und Gemeindemitgliedern pflegten.

In vielen Gemeindegruppen brachten sich Frauenhilfemitglieder ein, im Frauenabendkreis, in Handarbeits- und Kreativkreisen, die ihre gefertigten Produkte zu Gunsten guter Zwecke verkauften, wie zum Beispiel dem Mülheimer Frauenhaus, dem Hospiz, der Jugendstiftung, oder in Broich das Kinder- und Jugendprojekt in Caracas (Venezuela) des Freundeskreises Las Torres e.V. unterstützten.

Die Frauenhilfe war an den alljährlich stattfindenden Altkleidersammlungen zugunsten der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel ebenso beteiligt wie im ökumenischen Vorbereitungsteam des Weltgebetstages.

Sie war überall in der Gemeinde gefragt, wo helfende Hände benötigt wurden: beim Erntedankfest, den Seniorenadventfeiern, bei Gemeindefesten und bei den Kochteams im Freizeitheim in Westkapelle.

Sie unterstützte zwei Patenkinder in Indien und spendete an viele Einrichtungen und Organisationen wie zum Beispiel medica mondiale, eine Organisation, die sich weltweit um Frauen kümmert, die von Kriegsge-

walt betroffen sind.

Nach der Fusion der Gemeinden Broich und Saarn im Jahr 2011 schlossen sich 2015 auch die beiden Frauenhilfen zusammen. Die Frauenhilfenachmittage fanden nun zweimal im Monat abwechselnd in Broich und Saarn statt, begannen mit einer Andacht, worauf ein geselliges Kaffeetrinken folgte. Anschließend standen Themen unterschiedlichster Art (kirchliche oder theologische Fragen, Frauen- oder Gesundheitsthemen, Musikalisches oder Reiseberichte) im Mittelpunkt. Mit einem Gebet oder Lied und dem Segen schlossen die Zusammenkünfte.

Einige Frauenhilfemitglieder waren ständig unterwegs, um Frauen zu besuchen, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht mehr zu den Frauenhilfenachmittagen kommen konnten, und haben dadurch viel Freude bereitet.

Da nicht nur die Frauenhilfemitglieder alt geworden sind, sondern auch der Vorstand, und keine jüngeren Frauen in das Amt nachfolgen, hat der Vorstand beschlossen, zum Jahresende die Frauenhilfe aufzulösen.

Eine Alternative zu den Treffen der Frauenhilfe ist geplant. In Broich gibt es bereits jeden Donnerstag um 15 Uhr das Gemeindecafé, in Saarn wird es ein entsprechendes Angebot zweimal im Monat geben, zu dem wie in Broich zukünftig Frauen und Männer herzlich eingeladen sind.

Gerlinde Leußler-Vohwinkel

„Insel der Ruhe“

Neue Gemeinschaftsgrabanlage auf dem Aubergfriedhof

Farbenfrohe Blüten und im Wind wogende Gräser findet vor, wer die auf dem Aubergfriedhof neu angelegte „Insel der Ruhe“ betritt. Einen farbenfrohen Akzent setzt die künstlerisch gestaltete „Himmelsleiter“ des Mülheimer Künstlers Gregor Doc Davids. Platz für 140 Urnengräber und zwölf Erdbestattungen im Sarg bietet das neue Gemeinschaftsgrabfeld. „Pflegefrei“ bedeutet: Die gesamte Fläche wird über das Jahr hinweg durch die Gärtnerei Vößing betreut. Angehörige müssen sich um Gießen und Bepflanzung nicht kümmern. In Gemeinschaft, aber nicht anonym wird auf dem neuen Feld bestattet. Der Ort, an dem die Verstorbenen beigesetzt sind, wird durch einen individuell beschrifteten Stein markiert. Den besonderen Clou liefert der Obelisk aus französischem Buntschiefer, den Künstler

Gregor Doc Davids mit einer Fläche farbiger mundgeblasener Glasplatten versehen hat. In einem passend gefrästen Stahlrahmen sind sie seitlich an dem Monolith befestigt. „Dabei sind unten die dunkleren Farben angebracht und nach oben wird es hell und licht“, erklärt der Künstler. Vom gleichen Gestaltungsprinzip hatte er sich bei den neuen Fenstern für die Saarer Friedhofs-kapelle leiten lassen. „Man sieht, dass Menschen aus der Nachbarschaft den Friedhof zunehmend als Ruhe- und Begegnungsort annehmen, und das ist wunderbar“, freut sich Pfarrer Christoph Pfeiffer. Sein spezieller Tipp: Ein Spaziergang über den Friedhof, wenn die Sonne sich senkt – das Lichtspiel durch die farbigen Glasflächen der „Himmelsleiter“ ist ein Genuss.

Annika Lante



v.l.n.r.: Friedhofsgärtnerin Melanie Vößing, Glaskünstler Gregor Doc Davids und Pfarrer Christoph Pfeiffer vor der Himmelsleiter

© Annika Lante

Einladung zu unseren Senioren-Adventsfeiern

Anmeldungen bis Mitte November möglich

Wir laden alle Senioren unserer Gemeinde ab dem 75. Lebensjahr herzlich zu einer Adventsfeier ein, um uns gemeinsam auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Die Feiern finden am 2. Dezember im Gemeindehaus Holunderstraße und am 5. Dezember im Gemeindehaus Wilhelminenstraße jeweils von 15 bis 17 Uhr statt.

Bitte wählen Sie den davon für Sie geeignetsten Termin aus und melden sich mit

dem unten angefügten Anmeldeabschnitt bis spätestens Mittwoch, 13. November, in unserem Gemeindebüro, Wilhelminenstraße 34 in 45479 Mülheim an der Ruhr, an. Da unsere Gemeindesäle aus Sicherheitsgründen nur für eine bestimmte Personenzahl zugelassen sind, bitten wir um Verständnis dafür, dass nur eine Begleitperson mitgebracht werden kann.

Rosemarie Esser



ANMELDUNG

Ich möchte an folgender Adventsfeier teilnehmen:

- Montag, **2. Dezember**, im Gemeindehaus Holunderstraße
- Donnerstag, **5. Dezember**, im Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Ich komme

- allein
- mit 1 Begleitperson
- Ich bin gehbehindert und möchte abgeholt werden

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Kreative und musikalische Angebote · Spiel- und Gesprächsrunden
Bewegungsangebote · Gedächtnistraining · Entlastung für Angehörige

Montag bis Freitag
von 8.00 - 16.00 Uhr

**Vereinbaren Sie
einen kostenlosen
Probetag!**



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Tagespflege: Gabriele Brüning Telefon 0208 99513-38
Sozialdienst: Christoph Happe Telefon 0208 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim an der Ruhr
tagespflege@haus-ruhrgarten.de · www.haus-ruhrgarten.de

Wenn, dann

SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c
45479 Mülheim

www.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

Begegnung mit Konzerthighlight

Besuch von unseren Partnern aus Tansania

Im Rahmen gegenseitiger Besuche machte sich 2018 eine Delegation aus Mülheim nach Tansania auf, die unter musikalischen Vorzeichen als Chor in verschiedenen Gemeinden des Northern District auftrat. Der Gegenbesuch aus Tansania hier bei uns war eigentlich für 2020 geplant. Nun endlich kann die Begegnung stattfinden. Vom 31. August bis zum 17. September wird ein Chor als offizielle Delegation von 15 Personen unserer Partner aus dem „Northern District“ der Ost- und Küstendiözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania bei uns im Kirchenkreis zu Gast sein.

Der Partnerschaftskreis Tansania hat ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Besuche und Mitwirkungen bei Chorproben, Gelegenheiten, ein Stück Gemeinde- und

Diakoniealltag und die Region kennenzulernen. Mit einem Ausflug nach Wittenberg geht für die Gäste auch der Wunsch in Erfüllung, wichtige Stätten der Reformation kennenzulernen. In unserer Gemeinde gibt es die Gelegenheit, im und nach dem Gottesdienst, beim Konfirmandenunterricht oder im Gemeindehaus in Broich einfach mal so auf dem Flur zwischen Terminen in Kontakt zu kommen.

Die Delegationsmitglieder wohnen während des Besuches bei Gastfamilien, um so auch ein wenig Alltag miterleben zu können und Menschen aus den Gemeinden kennenzulernen. Aktuelle Infos finden sich auf der Homepage unserer Gemeinde und des Kirchenkreises.

Karla Unterhansberg

Einladung zum Konzert „Tansanisch-deutsche musikalische Begegnung“

Am Sonntag, 8. September, um 17 Uhr, findet in der Johanniskirche Mülheim an der Ruhr, Aktienstraße 138, ein Konzert unter dem Titel „Tansanisch-deutsche musikalische Begegnung“ statt. Die Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis An der Ruhr und der Evangelisch-Lutherischen Diözese des Northern District in Daressalam besteht seit 2007. Das Konzert wird zum einen von der tansanischen Gruppe aus Daressalam, zum anderen von Mülheimer Chorsängerinnen und Chorsängern gestaltet. Eine große stilistische Vielfalt von klassischer Chormusik über Gospel, Pop und tansanischer geistlicher Chormusik

wird zu hören sein. Der Eintritt ist frei. Die Proben für das Konzert finden am 31. August und 7. September statt. Jeweils von 10 bis 12.30 Uhr proben die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Sven Schneider klassische Musik, von 13.30 bis 16 Uhr unter der Leitung von Max Tutzschke Gospel und Popmusik, teilweise mit Mitgliedern der tansanischen Delegation. Wer an diesen Proben teilnehmen möchte, meldet sich bitte vorab an bei max.tuttschke@ev-pop.de und sven.schneider@ekir.de oder über das Formular unter termine.ekir.de/d-815952

Dr. Sven Schneider

Konzerte

Samstag, 7. September, 18 Uhr

Lutherkirche Speldorf, Duisburger Straße 278

Kammerkonzert "Brückenschläge"

Werke aus Barock, Klassik und Neuzeit
In Wiesemanns Komposition „Er hat
Großes mir getan“ kommt es mit dem
Untertitel „Brückenschläge“ zu einer
Konfrontation der alten Choralmelodie mit
Ausdrucksmitteln der Neuzeit. Werke von
Johann Sebastian Bach, Händel, Marcello,
Beethoven und Wiesemann

Orgel, Klavier, Schlaginstrumente:

Tamara Buslova

Orgel, Schlaginstrumente, Sprecher:

Günter Wiesemann

Violine: Michael Nachbar

Eintritt frei – Spende erbeten

Sonntag, 8. September, 17 Uhr

Johanniskirche, Aktienstraße 138

Tansanisch-deutsche musikalische

Begegnung

Konzert mit der Tansania-Delegation und
der Diözese Daressalam (Tansania)

Leitung: Max Tutzschke, Ronald Bern

Wanyaswi, Dr. Sven Schneider

Eintritt frei – Spende erbeten

Sonntag, 17. November, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

O schöne Nacht

Musik der Romantik

Geistliche und weltliche Musik für Chor
und Solo von Johannes Brahms, Robert
Schumann und anderen

Tenor: Junho Hwang

Klavier: Hayun Han

Chorprojekt

Leitung: Dr. Sven Schneider

Eintritt frei – Spende erbeten

Freitag, 29. November, 19.30 Uhr

Lutherkirche Speldorf, Duisburger Straße 278

Klavierabend

Klavierwerke verschiedener Epochen gespielt
von Studentinnen und Studenten der Kla-
vierklasse von Professor Hisako Kawamura,
Folkwang Universität der Künste, Essen
Eintritt frei – Spende erbeten

**Aktuelle Informationen zur Kirchenmusik
finden Sie auch unter klangraeume.online**



ERWACHSENENCHÖRE



Chorissimo

dienstags, 20 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Max Tutzschke

Gospelchor Links der Ruhr

donnerstags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Duisburger Straße
Leitung: Dr. Sven Schneider

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Anne-Katrin Sandmann

Chorprojekte

Nähere Informationen und Leitung:
Dr. Sven Schneider

INSTRUMENTALKREISE



Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18 – 19.15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Anne-Katrin Sandmann

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 19.45 – 21.15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Dr. Sven Schneider

Instrumentalkreis Saarn

freitags, 18.45 Uhr
Leitung: Rosi Nierhoff
Ansprchpartner: Dr. Sven Schneider

KINDER- & JUGENDCHÖRE



Kükenchöre

Die Kükenchorarbeit findet in Projekten in unseren drei Kindergärten und dem Familienzentrum Lindenhof statt.
Leitung: Anne-Katrin Sandmann,
Dr. Sven Schneider

Kinderchöre


donnerstags: 16.15 – 17 Uhr
für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren
Gemeindehaus Duisburger Straße
Leitung: Dr. Sven Schneider

donnerstags: 16.45 – 17.30 Uhr
für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Anne-Katrin Sandmann

KONTAKTE


Anne-Katrin Sandmann

Diplom-Musikerin & Diplom-Musikpädagogin
anne-katrin.sandmann@ekir.de

 016091167567


Dr. Sven Schneider

Kirchenmusiker und Kreiskantor
sven.schneider@ekir.de

 01786700899

Max Tutzschke

max.tutzschke@ev-pop.de

 02302 2055033

BROICH

Computer- und Smartphone-Treff Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags, 10 – 12 Uhr mit Anmeldung	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag im Monat 18.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	2. Sonntag im Monat 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Helga Stiene ☎ 3016742	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kulturkreis / Exkursionen Helga Müller ☎ 6561530	1. Montag im Monat 15 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55213	2. Donnerstag im Monat 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 10 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Entspanntes Radeln Günter Tübben ☎ 69677450	montags 10 Uhr	Holzstraße/Ecke Hermannstraße
Singen Herbert Junctorius ☎ 763759	1. Donnerstag im Monat 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spielekreis Ortrud Sebold ☎ 422977	mittwochs 15 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498	1. Mittwoch im Monat 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanztreff & Reihentänze Vera Hitziger ☎ 433156	3. Montag im Monat 15.30 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652	2. oder 3. Freitag im Monat verbindliche Anmeldung	nach Absprache
Mario und Nette Kludia Bürgel ☎ 01781546892	mittwochs verbindliche Anmeldung	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Schachspielen und Schachunterricht Volker Milewski ☎ 489248	mittwochs 15 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Schachgruppe Fortgeschrittene Volker Milewski ☎ 489248	donnerstags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Repair-Café Infos & Kontakt: Johanna Gall ☎ 01782845134 Vor Ort: Horst Kummerfeldt	3. Samstag im Monat 14 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße

SAARN

Computertreff und Smartphonehilfe Doris Look ☎ 487232	mittwochs, 11 – 13 Uhr mit Anmeldung	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pfleger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Dagobert Starfinger ☎ 477954	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. & 3. Dienstag im Monat 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Roswitha Passmann ☎ 02102 9426975	1. Mittwoch im Monat 15 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance Freies Tanzen & Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	dienstags ab 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Meditation mit Insa Hinrichs Johanna Gall ☎ 01782845134	3. Montag im Monat 18.30 – 20 Uhr 3. Donnerstag im Monat 18.30 – 20 Uhr	meditative Wanderung Gemeindehaus Holunderstraße
Montagsmaler Sonja Pönitz ☎ 487996	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerkfrühstück Saarn Hildegard Trimborn ☎ 481817	mittwochs (alle 2 Monate) 10 – 12 Uhr mit Anmeldung	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele-Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	donnerstags 9.30 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Bridgegruppe Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	montags (14-tägig) 10.30 Uhr donnerstags (wöchentlich) 15 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Wandern ... am Freitag und weitere Wanderangebote: Team Wandern ☎ 480679	1. Freitag im Monat 10 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
After Seven: Treff für Menschen in der Lebensmitte Herbert Wittkampf ☎ 015117511158	letzter Donnerstag im Monat 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Töpferwerkstatt Leitung Helga Hoppe Infos & Anmeldung: Johanna Gall ☎ 01782845134	montags (14-tägig) 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Mülheimer Fotowerkstatt Norbert Ninck ☎ 01777989272 Susanne Haas ☎ 01575322798	1. & 3. Dienstag im Monat 19 – 21 Uhr mit Anmeldung	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKE BROICH-SAARN: KONTAKT UND KOORDINATION

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall ☎ 01782845134

E-Mail: johanna.gall@kirche-muelheim.de

NETZWERKBÜRO

1. und 2. Dienstag im Monat, 10 – 11.30 Uhr, Kontakt vor Ort im Gemeindehaus Holunderstraße und telefonisch unter 4668411. E-Mail: netzwerk.saarn@kirche-muelheim.de
Informationen rund um das Netzwerk Saarn sowie Anmeldung zum Saarer Netzwerkfrühstück.

INTERNETSEITEN: BROICH UND SAARN

Broich: www.netzwerk-broich.de

Saarn: www.netzwerk-saarn.de

NETZWERKTREFFEN

Broich: Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag im Monat um 17 Uhr

Termine:

26. September

31. Oktober

28. November: Quiz-Vortrag zum Thema „Märchen und Wahrheiten rund um Lebensmittel“ mit den Verbraucherscouts der Verbraucherzentrale NRW e.V.

Saarn: Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Termine:

11. September: „Möglichkeiten ambulanter Pflege“ – Kathrin Zimmermann (Pflege Behmenburg GmbH). Im Anschluss an das Netzwerktreffen, Möglichkeit zur individuellen thematischen Beratung.

9. Oktober

13. November: „Musik zum Herbst: Lieder zum Zuhören und Mitsingen“ mit Anne-Katrin Sandmann und Simon Sandmann

Trägerunabhängige Beratung zum Thema „Möglichkeiten ambulanter Pflege“ am Donnerstag, 7. November, 16 – 17.30 Uhr, im Gemeindehaus Wilhelminenstraße, Ansprechpartnerin Kathrin Zimmermann (Pflege Behmenburg GmbH).

KABARETTGRUPPE

mittwochs, 18 – 20 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße, mit Anmeldung.

Kontakt: Mechthild von Schoenebeck, E-Mail: jmvs-igelpower@gmx.de

oder über Johanna Gall ☎ 01782845134

WOHNPROJEKT LINA e.V.

Kontakt: Günter Möckel 📞 0176.34382230

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- **Gottesdienst** gestaltet von den Netzwerken Broich und Saarn zum Thema „Miteinander- Füreinander“ am 27. Oktober, 11.15 Uhr, in der Kirche an der Wilhelminenstraße, mit anschließendem Imbiss im Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- **Hutkonzert-Reihe:** Freitags, 19 Uhr, Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Termine:
 - 13. September: Good Neighbours
 - 11. Oktober: Musik in Farbe
 - 8. November: Alexa Wichner & Peter Kroll-Ploeger

Premiere im November

Neuigkeiten aus der Netzwerkgruppe „Mario und Nette“

Aktuell wird ein neues Stück erarbeitet. Grundlage ist das Bilderbuch „Hahn Herkules auf Brautschau“ von Mecka Lind und

Lars Rudebjer. Freigestalteter Text, Ideen und Umsetzung in der Überarbeitung von Renate Karthausen und Christel Squarr-Tittgen. Die Marionetten, die für das Stück benötigt werden, wurden in den vergangenen Monaten von uns als Gruppe selbst hergestellt. Eine sehr aufwendige Arbeit, die unterschiedlichste kreative Fertigkeiten erfordert. Aber das können Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, am 21. November um 16 Uhr im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße 34 bei der Premiere erleben. Zu dieser Erstaufführung laden wir Sie herzlich ein. Bitte notieren Sie diesen Termin. Den Titel, den wir unserem Theaterstück geben, erfahren Sie rechtzeitig. Neugierig geworden? Wir sind es auch, denn vor uns liegt noch viel Arbeit. Bis bald,



© Mario und Nette

Zwei der selbst hergestellten Figuren für das neue Theaterstück

Ihr Team von Mario und Nette

TAUFE

© DanielaFusSchneider - Fotolia.com

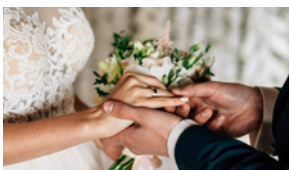


Getauft wurden:

Aus Datenschutzgründen dürfen hier keine Namen stehen!

HOCHZEIT

© Viktor Vysotski - Adobe Stock



Getraut wurden:

Aus Datenschutzgründen dürfen hier keine Namen stehen!

BESTATTUNG

© Esser




Kirchlich bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen dürfen hier keine Namen stehen!

01.09.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg mit Partnerschaftschor Tansania und anschließendem Imbiss im Gemeindehaus 17 Uhr Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack, Anja Hömberg und Team, Gottesdienst der Jugend
07.09.	14.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Benjamin Westerkamp, Taufgottesdienst
Samstag	
08.09.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Christoph Pfeiffer, Jubelkonfirmationen (auch als Livestream auf YouTube)
15.09.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Benjamin Westerkamp (A), anschließend Gemeinderadtour
21.09.	14.30 Uhr, Broicher Kirche , Birgit Meinert-Tack, Taufgottesdienst
Samstag	
22.09.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Christoph Pfeiffer
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer, EspressoGD 11.15 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg, Familienkirche
29.09.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg, Taufen und Tauferinnerung Konfirmanden
05.10.	14.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Gerald Hillebrand, Taufgottesdienst
Samstag	17 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg und Katrin Schirmer, ökumenischer Rockgottesdienst
06.10.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer, Familien-Erntedank-Gottesdienst
10.10.	19 Uhr, Broicher Kirche , Team Taizé, Taizé-Gottesdienst
Donnerstag	

Legende:

(A) – Gottesdienst mit Abendmahl

 Der Gottesdienst Plus wird von einer Gemeindegruppe gestaltet

- Kirchencafé nach den Gottesdiensten in Broich & Saarn
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarner Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.



13.10.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Christoph Pfeiffer (A), (auch als Livestream auf YouTube)
19.10.	14.30 Uhr, Broicher Kirche , Kerstin Ulrich, Taufgottesdienst
Samstag	
20.10.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Benjamin Westerkamp und Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer und F. Wilhelm von Gehlen, Mölmisch-Platt-Gottesdienst
27.10.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Kerstin Ulrich
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Kerstin Ulrich, EspressoGD 11.15 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg und Team, Netzwerkgottesdienst
31.10.	19 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg, Andacht
Donnerstag	19 Uhr, Lutherkirche Speldorf , Gottesdienst Links der Ruhr
Reformationstag	
02.11.	14.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg, Taufgottesdienst
Samstag	
03.11.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Karla Unterhansberg
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg
07.11.	19 Uhr, Broicher Kirche , Team Taizé, Taizé-Gottesdienst
Donnerstag	
10.11.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit-Meinert-Tack (A)
Sonntag	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Kerstin Ulrich (auch als Livestream auf YouTube)
14.11.	19 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer, Andacht zur Finissage von KunstRaus
Donnerstag	
16.11.	14.30 Uhr, Broicher Kirche , Benjamin Westerkamp, Taufgottesdienst
Samstag	
17.11.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Benjamin Westerkamp (A) 15 Uhr, Ehrenmahl an der Klostermarktschule , Christian Böckmann und Christoph Pfeiffer, Ökumenische Friedensandacht
20.11.	19 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer, Andacht mitgestaltet vom Kirchenchor unter Leitung von Anne-Katrin Sandmann
Mittwoch	
Buß- & Bettag	
24.11.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg, EspressoGD 11.15 Uhr, Broicher Kirche , Kerstin Ulrich, Familienkirche 15 Uhr, Friedhof auf dem Auberg , Christoph Pfeiffer, Gedenken der Verstorbenen 16 Uhr, Broicher Friedhof , Christoph Pfeiffer, Gedenken der Verstorbenen

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Am 1. Samstag im Monat, um 17 Uhr, feiert die katholische Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt in der Broicher Kirche eine Vorabendmesse, zu der auch alle Evangelischen Christen herzlich eingeladen sind.

ANDACHTEN IN DER WOCHE

Wochenandacht

Donnerstags laden wir um 15.45 Uhr zu einer Wochenandacht in der Kirche im Fliedner Dorf ein. In der Regel wird diese am 2. Donnerstag im Monat als katholische Messe gefeiert.

Oase der Ruhe und des Friedens

Donnerstags um 19 Uhr bieten wir in der Dorfkirche Saarn eine 30-minütige Abendandacht an, eine Meditation mit viel Stille, Bildern, Texten, Gebeten, Liedern und Kerzen. Von Oktober bis März findet die Andacht am 1. Donnerstag im Monat als Taizé-Gottesdienst in der Broicher Kirche statt.

40 Jahre Freude am Musizieren Kleines Orchester sucht Streicher

Als Albrecht Sippel 1984 seinen Dienst als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Saarn antrat, brachte er auch seine Leidenschaft zur Musik mit in die Gemeinde. Er begründete das „Telemann-Orchester Mülheim-Saarn“, das unter seiner Leitung zahlreiche Gottesdienste überwiegend mit Barockmusik gestaltete. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand 1998 engagierte sich Albrecht Sippel weiter ehrenamtlich als Leiter des Orchesters. Nach seinem Tod im Jahr 2016 war die Zukunft des Orchesters zunächst ungewiss. Dann aber ergriff

eine Musikerin aus der Gruppe die Initiative und führte das Orchester unter dem neuen Namen Instrumentalkreis Saarn fort. Bis heute treffen sich noch sieben Hobby-musikerinnen und -musiker jeden Freitag aus Freude am gemeinsamen Musizieren unter der Leitung von Rosi Nierhoff. Im Bereich der Streichinstrumente würden sie sich über Zuwachs freuen. Wer sich dafür interessiert, kann über Kirchenmusiker Dr. Sven Schneider Kontakt zu der Gruppe aufnehmen.

Rosemarie Esser

Zum Tode von Winfried Ballke Ein Nachruf

Einen Monat nach seinem 94sten Geburtstag ist Winfried Ballke am 6. Juli verstorben. Seine (für mich) ersten erkennbaren Spuren in der Evangelischen Kirchengemeinde Saarn legte er in der Zeit, als die Tochter Anne den Kindergarten „Haus Kinderlust“ besuchte und er von den Eltern in den Eltern- und Kindergartenrat gewählt wurde. 1992 wurde er in das Presbyterium unserer Kirchengemeinde gewählt, dem er bis 2000 angehörte. Im Presbyterium füllte er einige Jahre die Funktion des Finanzkirchmeisters aus. Die Mitglieder des Finanzausschusses lud er zu den jeweiligen Sitzungen zu sich nach Hause ein, zur letzten Sitzung hatte er gar durch seine Frau Christel ein Abendessen herrichten lassen. Mit ihm bedankte er sich bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für das langjährige, erfreuliche und erfolgreiche Miteinander. Sein jahrelanges Bemühen, im Rahmen der gemeindlichen Erwachsenenarbeit auch ein spezielles Angebot für die Männer der Gemeinde anzubieten, fand einen erfolgreichen Abschluss, als Pfarrer Thomas Jantzen erstmals im August 2007 die Männer der Gemeinde zum Männer-Frühstück einlud. Für diese Männer-Runde war er über zehn Jahre der Ansprechpartner gegenüber der Gemeinde und legte den Grundstein dafür, dass sich die Runde zu einem „Ökumenischen Männer-Frühstück“ erweiterte. Über viele Jahre war er „Helfende Hand“ in unserem Jugend- und Freizeitheim in Westkapelle. Seine vorrangige Aufgabe war der Einsatz für die Unterhaltung der Baulichkeiten. Auch im Team der Aktion Nächstenhilfe und der Of-

fenen Dorfkirche wirkte er viele Jahre mit. Als Mitglied des CVJM Heißen war er über viele Jahre aktives Mitglied im dortigen Posaunen-Chor und gehörte dem



© Rosemarie Esser

CVJM-Seniorenkreis an, der sich im Heim am Fünter Weg traf. Nachdem er nicht mehr die Proben seines Posaunen-Chores besuchte, wurde er, ein bekennender Mölmsch-Platt-Sprecher von Jugend an, im Juni 2018 Mitglied des Stammtisches „Aul Ssaan“, dem er dann als „Alterspräsident“ angehörte. Winfried Ballke zeichnete eine besondere Bodenhaftung aus. Seine „Erdung“ fand er im Glauben an Jesus Christus. Für ihn trat er ein, seine Meinung hielt er nicht zurück, er äußerte sich und setzte sich ein. Mit seiner Frau Christel begab sich Winfried Ballke im Dezember 2022 in die Obhut der Theodor Fliedner Stiftung. Hier „im Dorf“ fand er Betreuung und Begleitung bis zu seinem Lebensende. Der Losungstext seines Todestages aus Psalm 91, Verse 1 und 2 „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe“, kann als symptomatisch für Winfried Ballke, sein irdisches Leben und seine Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod angesehen werden.

F. Wilhelm von Gehlen

Broich-Saarn und VEK: Wir werden eins.

DAUERT NOCH ´N BÜSCHEN...



© PR-Fotografie Köhring

...aber es wird was!

DIE BRÜCKENGEMEINDE
KOMMT ZUM 01.01.2026.

Blick über die Ruhr

Die VEK stellt sich vor

Auch wenn es bis zur Fusion zwischen unserer Gemeinde und der Vereinten Evangelischen Kirchengemeinde am 1. Januar 2026 noch etwas dauert, wollen wir die Zeit nutzen, um in den kommenden Gemeindebriefen wechselseitig die Gemeinden einander vorzustellen. Das bedeutet,

dass im CON, dem Gemeindebrief der VEK, etwas über unsere Gemeinde zu lesen ist und bei uns über die VEK. Der Themenschwerpunkt ist dabei in den beiden Gemeindebriefen immer gleich.

In dieser Ausgabe geht es um **Kirchen und Orte der jeweiligen Gemeinde.**



Moderne meets Antike

Kürzlich unter Denkmalschutz gestellt, fügt sich die Pauluskirche an der Witthausstraße unauffällig in die Wohnbebauung des Viertels ein, einzig die ungewöhnlichen, hochgestellten Ecken im Dach springen sofort ins Auge. Architekt Aribert Riege, der nach dem Abriss der alten Paulikirche in der Delle einen „Nachfolgebau“ für die junge, aus der Altstadtgemeinde hervorgegangene Kirchengemeinde Holthausen plante, hat architektonisch und theologisch radikal gedacht. Offen, hell und transparent sollte die neue Kirche – 1975 in Dienst genommen - sein, gleichzeitig aber auch Schutz, Geborgenheit und Miteinander ausstrahlen und ermöglichen. Und es sollte ein Kirchengebäude sein, nicht bloß ein Mehrzweckraum, wie sie damals oft geplant wurden. Also nahm der Architekt sich ein uraltes Vorbild und setzte es modern um: Den Altar, wie er in Heiligtümern in Israel/Palästina der biblischen Zeit häufig war. Archäologisch lassen sich diese Altäre bis circa 1000

vor Christus zurückverfolgen. Die Hörner des Altars boten bei Berührung Schutz vor Verfolgung – eine frühe Form des Kirchenasyls. Warum ein Altar aber überhaupt Hörner hatte, darüber wird bis heute spekuliert: Ob es sich zum Beispiel ursprünglich um eine Halterung für eine Schale auf dem Altar handelte oder ob diese vier Hörner Gottheiten symbolisierten. Am weitesten verbreitet ist die These, dass die Hörner Türme darstellten. Das von Menschenhand errichtete Kirchengebäude macht das geistige Gebäude des Glaubens sichtbar: Kirche und Gemeinde sollen freundlich, kommunikativ, klar, einladend, flexibel, modern sein, aber auch erkennbar, unverwechselbar, gut begründet. Alle diese Attribute, die den evangelischen Glauben auszeichnen, finden sich in der Architektur der Pauluskirche wieder. Das Gemeindezentrum Pauluskirche ist in der VEK der Ort für die Kinder-, Jugend und Familienarbeit, hier findet jeden Samstag um 17 Uhr der Mehrgenerationengottesdienst „Gottesdienst bewegt“ statt, außerdem Konzerte, KinoKirche und Kleinkunst.



© D. Sonnenberger

Die Pauluskirche, Witthausstraße 11



Altar vom Tell Be'er-Sheva, 8. Jhd. vor Christus

© Tamarah, CC BY-SA 3.0, Wikimedia Commons



Petri-
kirche

Die „Stadtkirche“ Mülheims

Wer auf den Kirchenhügel kommt, betritt die Keimzelle Mülheims. Ursprünglich bewachte hier eine befestigte Burganlage, die von der Petrikirche bis zum Altenhof reichte, die rechte Seite der Furt über die Ruhr. Der wuchtige romanische Kirchturm war wohl ursprünglich der Bergfried dieser Anlage. Mindestens die drei unteren Etagen sind noch aus dem 12. Jahrhundert erhalten. Hier fanden die Menschen Schutz und Sicherheit. Die Glocken riefen nicht nur zum Gottesdienst, sondern warnten auch bei Feuer oder anderen Gefahren. Folgerichtig war die Stadt bis in die 1930er Jahre für die Sicherung des Turms verantwortlich. An den Turm schloss sich um 1200 eine schmale zweischiffige Basilika an, das Hauptschiff kaum breiter als der Turm, und nicht ganz bis an den heutigen Altarraum reichend. Die Kirche wuchs mit der Stadt. Ein im Turmraum eingemauerter Stein mit der Inschrift „Anno Domini 1555 am Donnerstag nach Paschen“ (Ostern) weist vermutlich auf den Abschluss einer solchen Erweiterung hin. Evangelisch waren Mülheim und seine Hauptkirche schon vorher – im Jahr 1546 – geworden. Ab 1870 wurde die Kirche umfassend renoviert und neugotisch umgestaltet. In die Südseite wurde eine Tür gebrochen, die bis heute als „Haupteingang“ genutzt wird. Bei den Arbeiten fanden sich unter dem Fußboden Gräber und Grabplatten aus dem 16. und 17. Jahrhundert, die später verloren gingen und auch beim

Bau des Petrikirchenhauses, historisierend auf den Grundmauern der ursprünglichen Rundbebauung um die Kirche wiedererrichtet, nicht wiedergefunden wurden. Ältestes und einziges Überbleibsel der vorreformatorischen Ausstattung der Kirche ist ein kleines, Ende des 12. oder Anfang des 13. Jahrhunderts entstandenes Auferstehungs-Relief mit Spuren farbiger Bemalung. Es war bei den Arbeiten 1871 gefunden worden, später verschollen und wurde 1912/13 bei einer erneuten Umgestaltung im Bauschutt des Kellergewölbes wiederentdeckt. Letztes Zeugnis dieser Umgestaltung von 1912/13 ist der flügellose Bronzeengel, der heute über dem Kerzentisch wacht und ursprünglich zusammen mit vier „Kolleginnen und Kollegen“ einen der im Jugendstil gefertigten großen Leuchter über dem Mittelgang schmückte. Als die Petrikirche am 23. Juni 1943 durch Bomben bis auf die Außenmauern zerstört wurde, verbrannten auch die Leuchter – nur der flügellose Engel konnte aus dem Schutt gerettet werden. Nach dem Krieg stand die Kirche einige Jahre als Ruine in der Stadtmitte, bis sie am 4. Advent 1958 nach neunjähriger Bauzeit in schlichtem Stil wieder in Dienst gestellt werden konnte. In den 80ern schuf Ernst Rasche die beeindruckenden modernen Chorfenster in leuchtendem Blau, die das wandernde Gottesvolk zeigen. Die Petrikirche mit dem der Gemeinde gestifteten Petrikirchenhaus ist die Heimat der Singschule und mit ihren verschiedenen Chören und Orgeln das kirchenmusikalische Zentrum der VEK.



*Petrikirche und
Petrikirchenhaus*

Petri- kirchen- haus

Moderner Raum nach historischem Vorbild

Historische Baupläne verdeutlichen: Das neue Petrikirchenhaus befindet sich an einem Ort, an dem früher vier Gebäude standen – die Gastwirtschaften „Mausefalle“ und „Ührchen“ sowie zwei kleine Häuser, von denen eines dem Kirchenküster als Wohnung diente. Die Idee, hier ein neues Petrikirchenhaus zu errichten, war von Anfang an mit dem Anliegen verknüpft, Raum zu schaffen, um Mädchen und Jungen in ihrer Entwicklung zu fördern – Kinder in Mülheim und in der „Einen Welt“. Und auch der Chormusik und einem aktiven Gemeindeleben sollte das neue Haus dienen. So wurde das Petrikirchenhaus für „Gemeinde, Kinder und Musik“ mit Bedacht und Umsicht geplant. Das Ergebnis ist eine gelungene Symbiose aus Tradition und Moderne, die vielfältige Möglichkeiten eröffnet. Ein Haus, in dem Fantasie und Kreativität gelebt werden können, Kinder sich musikalisch

entfalten dürfen und das Miteinander von Jung und Alt gestärkt wird. Das multifunktionale Haus fügt sich von außen harmonisch in das Stadtbild ein. Bei der Wahl von Natursteinsockel, weißen Holzfenstern und der typischen Teilverschieferung haben sich die Bauherren an alten Plänen orientiert. Die Innengestaltung ist modern; sie soll die kreative Entfaltung und den kommunikativen Austausch fördern und unterstützen. Sowohl die Infrastruktur als auch die Raumakustik sind abgestimmt auf die Bedürfnisse der „Singschule“. Mit ebenerdigen Eingängen von zwei Seiten und einem Aufzug ist das Petrikirchenhaus allen Menschen zugänglich. Ob biblischer Gesprächskreis, Netzwerk-Treffen, Bastelkreis, Frauen- und Erwachsenenkreis oder Singschul-Café, auch die regelmäßigen Veranstaltungen der Gemeinde finden hier ein neues Zuhause, genauso wie das Büro der Netzwerk-Koordinatorin und das Büchercafé der Initiative Las Torres e.V..

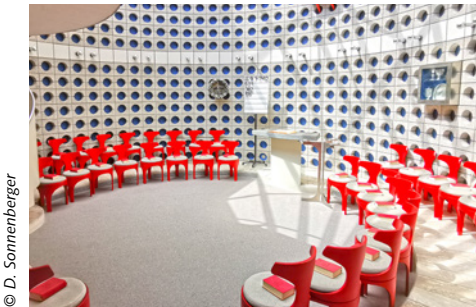


Eine Zeitkapsel der 70er

Ein schräg angeschnittener Zylinder, Kreise, Quadrate, satte Grundfarben und serielle Bausteine. Der Baukörper wie ein Bauklotz: Geometrische Form, funktionelle Gestaltung, lichtdurchflutet und gleichzeitig Geborgenheit ausstrahlend - so präsentiert sich die Kapelle im Haus Scharpenberg, von deren Existenz viele Gemeindeglieder gar nichts wissen. Das Haus, das neben 80 seniorengerechten Wohnungen mit Schwimmbad auch Gemeindezentrum und Familienbildungsstätte beherbergt, konnte von der damaligen Altstadtgemeinde aus Mitteln einer Großspende der Industriellentochter Catho Wenzel (+1970) erbaut werden. Die 1970er Jahre waren ein Tummelplatz für Farb-Enthusiasten. Helle, satte Farben brachten Freude und Leben in den Raum. Klare, warme Farbtöne von sonnigem Gelb über leuchtendes Rot bis hin zu strahlendem Orange waren in Mode und verliehen der Einrichtung eine üppige Ausstrahlung. Grafische und geometrische

Formen und Muster in serieller Wiederholung knüpften an die 1960er Jahre an, waren aber deutlich kühner und bewusst exzentrischer. Beton, Lack, Glas, Metall waren die Baumaterialien der Zeit – Brutalismus heißt der Architekturstil, der bis in die 70er Jahre hinein oft verwendet wurde und der mit „brutal“ eigentlich nichts zu tun hat. „Beton brüt“ bezeichnet im Französischen schlicht Sichtbeton, der nicht verputzt oder verblendet wird. Architekt Riege geht in seinen Bauten, wie dem Scharpenberg oder auch der Pauluskirche, einen Schritt weiter und verblendet den Sichtbeton noch einmal mit gegossenen Betonsteinen, die das „brutale“ aus heutiger Sicht wieder etwas auflockern. Heute ist das Design der 70er Jahre wieder voll im Trend: Die Wiederentdeckung von runden Formen, Space Age und farnefrohen Mustern zeichnet das Comeback eines wilden Jahrzehnts und damit ist auch die „Zeitkapsel“ Kapelle am Scharpenberg, in der Gestaltung unverändert seit 1978, wieder up to date.

Dietrich Sonnenberger



Innenraum der Kapelle am Scharpenberg



Das Haus am Scharpenberg

THEOLOGIE



Gespräche mit der Bibel:

„Wer bin ich – Mensch und Welt im Spiegel biblischer Texte“

donnerstags, 17 – 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer, ☎ 43909274

Benjamin Westerkamp, 📞 015203080441

In diesem Gesprächskreis soll ein biblischer Text zum Sein des Menschen am Ausgangspunkt der Gespräche stehen. Es wird um die großen menschlichen Fragen nach Sinn, Leid, dem Bösen, Glück und Erfüllung gehen. Man kann immer dabei sein oder immer mal wiederkommen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Im Anschluss wird um 19 Uhr eine Abendmeditation in der Dorfkirche angeboten.

Termine: 19. September, 17. Oktober,

21. November

LEBENSBEGLEITUNG



Ökumenische Trauerbegleitung Mülheim

Kontakt in unserer Gemeinde:

Pfarrer Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Trauercafé

Für Erwachsene oder Heranwachsende:

- 2. Montag im Monat, 17 – 18.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Dagmar Krapoth
📞 01732863590
- Letzter Freitag im Monat, 15 Uhr
Auferstehungskirche, Tiegelstraße 100
Kontakt: Susanne Heimann
☎ 94059666

Für Kinder und deren Eltern:

- Letzter Freitag im Monat, 16 – 18 Uhr
Gemeindehaus Springweg 10
Kontakt: Kerstin Altenrath
📞 017656615166

Trauergruppen/-seminare:

- Kontakt:
Delia Blömer 📞 01739199211
Bernd Heßeler ☎ 94059666

Und viele weitere Angebote: Das Programm liegt in den Gemeindehäusern und Arztpraxen aus und ist auf der Homepage einsehbar.

Beratung in Saarn zum Thema Demenz

1. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ein Angebot der Senioren- und

Wohnberatung der Stadt Mülheim/ Ruhr

Kontakt: Holly Uhlendorff ☎ 4555058

Termine:

5. September: „Demenz und Trauer“
Sylvia Eberlein
7. November: „Leben in einer Demenz-
Wohngemeinschaft“
Sylvia Eberlein

Selbsthilfe „pflegende Angehörige“

2. Mittwoch im Monat, 10 - 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ragnhild Geck (Stadt Mülheim)

☎ 4555007

Offene Gruppe für pflegende Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen

ERWACHSENENBILDUNG



Klöntreff

1. und 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302
Monika Jansen ☎ 3024988
Termine: 2. und 16. September (Ausflug),
7. und 21. Oktober, 4. und 18. November

Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
5. September: Singen mit
Anne-Katrin Sandmann
12. September: „Möglichkeiten ambulanter
Pflege“ Svenja Ester (Pflege
Behmenburg GmbH)
19. September: Spielenachmittag
10. Oktober: Gemütliches Kaffeetrinken
17. Oktober: Spielenachmittag
24. Oktober: Gemütliches Kaffeetrinken
31. Oktober: Quiznachmittag
7. November: Bingo mit Anja Hömberg
14. November: Gemütliches Kaffeetrinken
21. November: Kaffeetrinken, ab 16 Uhr
Bühnenprogramm mit Mario & Nette
28. November: Gemütliches Kaffeetrinken

Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr
Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel
☎ 488261
Termine:
4. September: „Engel, Hirten, Tod & Liebe
- Die Blockflöte in Kunst & Kultur“

Anne-Katrin Sandmann

Gemeindehaus Holunderstraße

18. September: „Himmel, Erde, Luft &
Meer - Landschaften der Bibel“
Team der Frauenhilfe

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

2. Oktober: Jahreshauptversammlung
Tagesordnung

- geistliche Besinnung

- Jahresbericht über das Jahr 2023 der
Vorsitzenden Gerlinde Leußler-Vohwinkel

- Kassenbericht von Gisela Pfahl-Lömm

- Entlastung des Vorstandes

- Verschiedenes

Nach der Kaffeepause: Rückblick auf die
Frauenhilfe anlässlich der Auflösung
zum Jahresende (s. Text Seite 12)

Gemeindehaus Holunderstraße

16. Oktober: „Abenteuerinnen zu Land,
zu Wasser und in der Luft“

Team der Frauenhilfe

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

6. November: „Lieder am Klavier“
Lothar Rehfuß

Gemeindehaus Holunderstraße

20. November: „Bedeutung des Buß-
und Bettages“

Kerstin Ulrich

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

2. September: 18 Uhr Rundgang

KunstRaus mit Dr. Gerhard Ribbrock

7. Oktober: Filmabend

4. November: „Was ich gerne lese“ -
Buchvorstellungen

Frauenfrühstück

mittwochs, 9.30 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Rosemarie Esser ☎ 488569

Anmeldung bis 2 Tage vorher im

Gemeindebüro erbeten ☎ 427120

Kostenbeitrag 7 Euro

Termine:

11. September: „Zwischen Sterbestunde
und Grabstein“ Was kann? Was darf?
Was muss? Was kann ich tun, wenn ein
geliebter Mensch verstorben ist?

Caren Baesch, Alternative Bestatterin
aus Bochum, erzählt über die Mög-
lichkeiten individueller, selbstbestimmter
Abschiedsgestaltung.

13. November: „Klüger gegen Betrüger! –
Tipps Ihrer Polizei zum Schutz vor
Trickbetrug, Trick- und Taschendiebstahl“
Teil 1, Ralf Ruttkowski, Polizei Essen

Ökumenisches Männerfrühstück

freitags, 9 – 11 Uhr,

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616

Günter Fraßunke ☎ 423652

Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

27. September: Ausflug nach Wipperfürth,
9 Uhr Abfahrt ab Dorfkirche ohne vor-
hergehendes Frühstück. Mehr Informa-
tionen zum Programmablauf erfra-
gen. Anmeldung zur Teilnahme bei

einer der oben genannten Kontakt-
personen erforderlich.

25. Oktober: Die Mülheimer Olympioniken
1928-2024 vorgestellt von
Manfred Rixecker

22. November: Lasst uns über „Sterben,
Tod und Trauer“ sprechen ...
Bernd Heßeler (kath. Begräbnisleiter,
zertifizierter Trauerbegleiter)

ARBEITSKREIS



Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr

Ort bitte erfragen

Kontakt:

Ehepaar Daamen ☎ 420556

Marga Axmann ☎ 4669805

Geschichtsgesprächskreis Saarn

1. und 3. Freitag im Monat, 10-12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Werner Rausch ☎ 489120

Eingeladen sind alle, die an Lokalgeschich-
te interessiert sind und vielleicht auch ein
eigenes Forschungsprojekt haben: Stra-
ßennamen, Friedhöfe, Kirchen, bestimmte
Häuser, Vereine, Kotten, ...

KREATIV UND SPORT



MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Heike Winkler ☎ 482371

Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

Sitz-Qigong

dienstags, 15 – 16 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung erforderlich ☎ 3003333

Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Töpfern

dienstags, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ursel Gerschkat ☎ 01631422833

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr

Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof

Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat

(außer in den Schulferien), 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889

Gartengruppe

1. Freitag im Monat*, 10 – 12 Uhr

**Wegen des Feiertags am 8. November*

Garten rund um das Gemeindehaus

Holunderstraße

Kontakt: Viola Hirschmann ☎ 51511

KLEINKINDER



Eltern-Kind-Gruppe

Gemeindehaus Holunderstraße

montags, 9.30 – 11 Uhr

Für Eltern und Großeltern mit Kindern ab 1

Jahr. Anmeldung erforderlich und Gebühr von 4,50 Euro pro Termin vor Ort fällig.

Kursleitung: Daniela Fischer

Kontakt: Catrin Michaelis-Braun ☎ 3003317

MITARBEIT



Aktion Nächstenhilfe – Teamtreffen

donnerstags, 9 – 10 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine: 17. Oktober, 21. November

Besuchsdienste

Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine: 23. September, 25. November

Ost- und Westbezirk

mittwochs, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine: 25. September, 27. November

BENJAMIN WESTERKAMP

Vikar, verheiratet, Hobbys: Sport machen, lesen, Switch spielen, Herr-der-Ringe-Tabletop

Mein Berufswunsch als Kind war:

Als kleines Kind Fensterputzer, dann Architekt.

Dass ich letztendlich

Vikar wurde, lag daran, dass ich einen Beruf ausüben möchte, der sinnvoll ist und durch den ich für andere Menschen Gutes tun und Gott ehren kann.

Welche Eigenschaft hätten Sie gern?

Ich würde gerne schön singen können.

Wann sind Sie glücklich?

Wenn andere Menschen um mich herum glücklich sind; wenn ich in der Natur bin; wenn ich Zeit mit Freundinnen oder Freunden und/oder der Familie verbringe; in einem schönen Gottesdienst.

Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

In einem Haus mit einem Hobby- und Bastelraum wohnen.

Was verbinden Sie mit Kirche?

Mit Kirche verbinde ich Kirchgebäude, diakonische Arbeit und die Notwendigkeit guter Jugendarbeit.

Welche Bibelstelle haben Sie am liebsten?

Die Segnung der Kinder und das Jesuswort zu Reichtum und Nachfolge in Markus 10, Verse 13–27.

Warum überzeugt Sie Jesus?

Jesus überzeugt mich, weil er Mensch-sein und Gott-sein vereint. So ist er uns nahe und kann uns verstehen und hat gleichzeitig die Macht, uns alle zu retten.

Was irritiert Sie an Jesus?

Mich irritiert, dass es keine biblische Geschichte gibt, in der explizit gesagt wird, dass Jesus gelacht hat. Er hat bestimmt trotzdem oft gelacht, aber ich frage mich, warum das für die Evangelisten offenbar nicht so wichtig war.

Was bedeutet für Sie das Christsein?

Christsein bedeutet für mich, an Jesus zu glauben und den Willen zu haben, seine Botschaft von Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe zu leben und weiterzuerzählen.





Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

• **Kontakt**

Schäfershäuschen 26
 45481 Mülheim an der Ruhr
 Tel.: (0208) 48 43- 400
 Fax: (0208) 48 43-404
 wohnenimalter@dorf.fliedner.de
 www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

TISCHLEREI SCHROER

Lehnerstr. 47
 45481 Mülheim an der Ruhr

tischlerei-schroer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

Vielseitiges Programm im Herbst

Gottesdienst der Jugend am 1. September, 17 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf

Kurz nach den Ferien freuen wir uns, zum Gottesdienst der Jugend einzuladen. Es gibt Musik, gute Impulse, Aktionen und auch die Möglichkeit, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Es gibt eine ruhige Zeit, in der Du Deine ganz eigenen Gedanken und Gebete vor Gott bringen kannst. Wir freuen uns auf die Gemeinde, Freunde, Konfis, Familien, Nachbarn und die Bewohnerinnen und Bewohner des Fliedner Dorfes.

Gottesdienst der Jugend am 1. Dezember, 17 Uhr, Broicher Kirche, mit anschließendem gemütlichen Beisammensein

In der Broicher Kirche wird es gemütlich. Auch in diesem Jahr laden wir die Gemeinde, alle Konfirmandeninnen und Konfirmanden mit ihren Eltern, Geschwistern, Oma, Opa und Freunden zu unserem Gottesdienst ein. Bei Kerzenschein und Adventsandacht möchten wir weihnachtliche Stimmung verbreiten. Wir haben uns auch wieder schöne Mitmachaktionen für Euch ausgedacht. Im Anschluss gibt es draußen leckere Plätzchen, Kinderpunsch und für die Erwachsenen eine Tasse Glühwein. Wir freuen uns auf Euch und

nicht vergessen: Zieht euch warm an.

Kindergruppe montags, 15-17 Uhr, Gemeindehaus Broich

Hast Du Lust, andere Kinder zu treffen und an tollen Aktionen teilzunehmen, dann kannst Du Dich auf unsere Kids Club Termine am Montag freuen. Basteln, Spielen, Toben, Kino, Tanzen, Olympiade und viele andere spaßige Aktionen warten auf Kinder ab 6 Jahren. Wir bitten neue Besucherinnen und Besucher um eine kurze Anmeldung im Jugendbüro. Ansonsten können die Kinder montags nach Lust und Laune ins Gemeindehaus Wilhelminenstraße kommen.

Schulung gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Schutz-befohlene

- **Intensivschulung:** der nächste Termin für ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Kinder- u. Jugendarbeit ist Samstag, 16. November, 9.30 -16.30 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben)
- **Grundschulung:** der nächste Termin für ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Broich-Saarner Arbeit mit Erwachsenen ist Freitag, 11. Oktober, 10 - 12.30 Uhr im Gemeindehaus Holun-

Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0177 4922731

☎ 30179938 (Jugendbüro)

E-Mail: anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

Internet: ev-kirche-broich-saarn.de

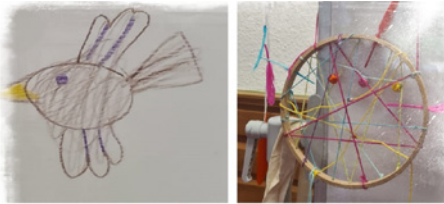


jugend.broichsaarn

derstraße. Anmeldungen dazu über das Gemeindebüro, Telefon 427120.

Disco am 13. September, 18-19.30 Uhr für Kinder von 6 bis 11 Jahren

Am Freitagabend dürfen sich die Kinder nach Herzenslust austoben. Die Jugendmitarbeiterinnen und –mitarbeiter tanzen und spielen mit ihnen zu toller Kinder- und Partymusik. Tanzen, bewegen, spielen und mitsingen macht auf dieser Party richtig viel Spaß! Komm vorbei und bring Deine Freunde gleich mit! Wir wünschen uns eine kurze Anmeldung im Jugendbüro.



© Anja Hömberg

Besondere Termine im November

- 9. November: Konfi-Übernachtung im Gemeindehaus
- 16. November: Jugendstiftung Benefizabend „Kneipenquiz“ (siehe Rückseite)
- 23. November: Jugendkonferenz im Altenhof
- 30. November: Adventsmarkt rund um die Dorfkirche Saarn

Aufbauausbildung für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit

Wir freuen uns, Euch zu unserer Aufbauausbildung einladen zu können. Vom 31. Oktober bis 3. November geht es mit dem Reisebus nach Holzhausen.

Wie immer freuen wir uns, wenn Ihr Eure Ideen, Interessen und Talente mit in die Workshops einbringt und auch selbst im Team Workshops, ein Abendprogramm oder ein kreatives oder sportliches Angebot anbietet. Natürlich müsst Ihr nicht aktiv mit planen, Ihr könnt auch einfach mitfahren und Euch von den Schulungsinhalten inspirieren lassen, um die ein oder andere neue Idee in Eurer Jugendarbeit einzubinden. Kosten: Dein Eigenanteil liegt bei 20 Euro. Wer fährt mit: ehrenamtlich Mitarbeitende in der Jugendarbeit ab 16 Jahren.

Infos und Anmeldung: Jugendreferat, Julian Kock, Telefon 3003119, E-Mail: julian.kock@kirche-muelheim.de

Anja Hömberg

Das no.name

Safer Space für queere Jugendliche und junge Erwachsene

Queere* Jugendliche sehen sich mit den gleichen gängigen Problemen wie andere Jugendliche konfrontiert. Auch sie fürchten schlechte Schulnoten. Auch sie haben ihren ersten Liebeskummer. Auch sie haben mal Schwierigkeiten mit Lehrkräften. Auch sie suchen nach ihrem Platz in der Welt. Auch sie überlegen, was sie einmal werden wollen. Auch sie vergleichen sich mit Anderen. Auch sie suchen nach sich selbst.

An dieser Stelle kommt häufig die offene Jugendarbeit ins Spiel. Sie bietet Jugendlichen Ressourcen, Informationen und ein Netzwerk von Peers (Gleichgesinnten), um ihre Suche, ihre Selbstfindung zu unterstützen. Der Unterschied für queere Jugendliche besteht in ihrer Umgebung. Viele von ihnen sind alltäglich Diskriminierung ausgesetzt. Ausgrenzung und Mobbing in der Schule ist kein Einzelfall. Dies kann schwerwiegende Auswirkungen auf ihr Selbstwertgefühl, ihre psychische Gesundheit und ihren schulischen Erfolg haben. Es ist oft schwierig als queere Person, andere queere Personen im direkten Umfeld zu finden. Im no.name ist das anders. Es bietet queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Safer Space (diskriminierungsfreier Raum), um sich abseits von unliebsamen Fragen und Blicken mit anderen queeren jungen Menschen auszutauschen. Hier werden sie akzeptiert. Das no.name, ein Angebot des Evangelischen Kirchenkreises Oberhausen, ist als

queeres Jugendzentrum & Beratung mit dieser Konzeption einmalig in Oberhausen. Mittlerweile ist es ein fester Treffpunkt der jungen queeren Community (Gemeinschaft) aus Oberhausen und Umgebung. Das Team des no.name steht Jugendlichen zur Seite und bietet ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten, Veranstaltungen und Unterstützungsmöglichkeiten.

Das Coming-out (der Prozess, bei dem eine Person ihre sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität offenlegt) kann manchmal schwierig sein und nicht alle Menschen sind vollständig geoutet. Um die Privatsphäre der Jugendlichen zu schützen sind die Räumlichkeiten des no.name etwas versteckt hinter der Friedenskirche in Sterkrade.

Geschlechtsspezifische mobile Jugendarbeit

Mädchenmobil „Flotte Lotte“

Ein weiterer Safe Space in Oberhausen ist das Mädchenmobil „Flotte Lotte“. Das Mädchenmobil ist ein Wohnwagen. Dieser bietet Jugendarbeit für Mädchen im Sozialraum an. Die „Flotte Lotte“ trägt dazu bei, dass Mädchen und junge Frauen, insbesondere solche, die aus sozial benachteiligten Verhältnissen stammen oder anderweitig besondere Unterstützung benötigen, gezielt erreicht und gefördert werden. Mobile Mädchenarbeit ermöglicht es, Mädchen und junge Frau-

* Queere dient oft als Sammelbegriff der LGBTQ+, Erläuterung siehe Seite 8.

Fotos: © no.name Oberhausen



Das Jungenmobil „manni“



Im Sommer dieses Jahres wurde ein neues Wohnmobil für die „Flotte Lotte“ gekauft, das demnächst von außen noch umgestaltet wird

en auch im Sozialraum anzusprechen, die möglicherweise nur schwer Zugang zu Angeboten finden oder für die es keine geeigneten Angebote gibt. Durch die Präsenz in verschiedenen Sozialräumen trägt das Mädchenmobil zur Vernetzung und zum Austausch zwischen der Zielgruppe, aber auch den jeweiligen Einrichtungen (Jugendhaus, Schule, Beratungsstelle...) bei. Somit ist das Mädchenmobil Beraterin und Kooperationspartnerin für unterschiedliche Projektformate. Zudem fungiert das Mädchenmobil als Door-Opener (sinnbildlich als Türöffner), um die Zielgruppe in Jugendhäuser oder sonstige Institutionen zu vermitteln. Schwerpunktthemen in der Projektarbeit sind beispielsweise Cat-Calling (sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum, Hinterherrufen- oder pfeifen), Selbstbehauptung und Selbstwahrnehmung.

Jungenmobil „manni“

Auch Jungen benötigen ihren eigenen Raum. Das Jungenmobil „manni“ richtet sich an Kinder und Jugendliche ab dem Alter von circa 12 Jahren, die sich in ihrer geschlechtlichen Identität als Junge identifizieren. Aus der Perspektive der Jungenarbeit sind die Ziele der Einrichtung die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Rollenbildern und patriarchalischen Strukturen. Dabei sollen die Jungen sich mit ihren eigenen Rollenbildern von Jungen/Männern, den gesellschaftlichen Rollenbildern und ihrem Selbstbild auseinandersetzen. Die Einrichtung steht für die Gleichberechtigung der Geschlechter und aller sexuellen Identitäten.

In der mobilen Arbeit bietet das „manni“ Mobil ein niederschwelliges Kontakt- und

Freizeitangebot für die Nutzerinnen und Nutzer, die Teile ihrer Freizeit im öffentlichen Raum verbringen oder solche, die sich nicht an stationäre Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit anbinden lassen. Das Wohnmobil ist mit diversen Sport- und analogen sowie digitalen Spieleangeboten ausgestattet. Schwerpunkt ist der Aufbau einer Beziehungsarbeit, bei der die Themen von den Nutzenden gesetzt werden (Partizipation).

Zusätzliche Angebote des no.name richten sich an Eltern und Lehrkräfte. Für Eltern gehen mit dem Coming Out des eigenen Kindes oft verschiedene Fragen einher. Hier bietet das Team von no.name sowohl telefonisch als auch im persönlichen Gespräch Unterstützung an.

Das Angebot für Lehrkräfte lautet: „Wir sind auch aufsuchend tätig und bieten dis-



krete Gesprächsangebote für queere Jugendliche an Schulen an. Unser Team steht bereit, um ein sicheres und offenes Gesprächsangebot für queere Jugendliche an Ihrer Schule zu unterbreiten. Wir möchten Hemmschwellen senken und den Schülerinnen und Schülern Raum zur Besprechung ihrer Fragen und Anliegen bieten. Sie suchen Workshops für ganze Klassen? Bei unserem Antidiskriminierungsprojekt Schlaue Oberhausen werden Sie fündig! Nehmen Sie zu uns Kontakt auf oder informieren Sie sich unter <https://oberhausen.schlau.nrw/>."

Pascal Jaculy

INFORMATIONEN & KONTAKT

Aktuelle Aktionen sowie Impressionen der Arbeit sind auf **Social Media** zu finden:



Instagram

@no.name_schlauoberhausen
@_flotte.lotte_
@manni_jungenmobil_ob



Facebook

@no.nameOberhausen
@flottelotteoberhausen
@mannijungenmobiloberhausen

Adresse:

no.name Oberhausen
Queeres Jugendzentrum und Beratung
Im SPZ

Steinbrinkstraße 158
46145 Oberhausen

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag: 17 – 21 Uhr,
Samstagsangebote auf Instagram:

@no.name_schlauoberhausen

Mail: noname-oberhausen@outlook.de

Mobil: 0175 2893097

Wer macht mit?

Kleiner Adventsmarkt am 30. November

Da unser kleiner Adventsmarkt im Gemeindehaus Holunderstraße im vergangenen Jahr so gut angenommen wurde, wollen wir ihn in diesem Jahr wieder anbieten. Geplant sind Stände auf dem Parkplatz an der Dorfkirche oder bei schlechtem Wetter wie im letzten Jahr im Gemeindehaus am Samstag vor dem 1. Advent, 30. November, in den Nachmittagsstunden. Der Väterbastelkreis unserer Gemeinde wird maßgeblich zum

Gelingen beitragen. Wir laden herzlich ein, sich mit einem Stand oder einer Aktion für einen guten Zweck am Adventsmarkt zu beteiligen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Christoph Pfeiffer, Telefon 43909274, oder Rosemarie Esser, Telefon 488569. Im Herbst wird es zur genaueren Planung ein Treffen für alle Mitwirkenden geben.

Christoph Pfeiffer

ZUHÖREN UND ANTEIL NEHMEN

Menschen, die verstehen.

Gerade in Situationen des Abschieds und der Trauer ist es wichtig, Familien und Angehörigen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich wohlfühlen können. Dabei sind Respekt und Menschlichkeit im Umgang mit den Hinterbliebenen genauso wichtig wie die Behandlung der Verstorbenen. Einen reibungslosen und stilvollen Abschied, von der Auswahl der geeigneten Bestattungsart über die gesamte Organisation bis hin zur anschließenden Trauerfeier und Raue erleben trauernde Familien aus einer Hand. Weil wir Trauer verstehen.

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.



Anke Rosenbleck

Michael aus dem Siepen

Elisa Zöllner

aus dem Siepen
Das Bestattungshaus

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 500 74

Duisburger Straße 232, 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51, 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230, 45473 Mülheim an der Ruhr · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

Stiftung „Jugend Broich-Saarn“

Der neue Stiftungsrat stellt sich vor

Liebe Gemeinde, infolge der Presbyteriumswahl wurde auch der Stiftungsrat der Stiftung „Jugend Broich-Saarn“ neu besetzt. Dieser besteht nun aus uns, Paul-Andreas Maurer (Vorsitzender), Simon Löwenberg (stellvertretender Vorsitzender) und Frauke Meßink. Wir gehören alle drei dem Presbyterium unserer Gemeinde an, sind schon lange im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit aktiv und freuen uns, der Stiftung mit Ihrer Hilfe wieder neuen Schwung zu verleihen. Unterstützt werden wir im Stiftungsrat von Jugendleiterin Anja Hömberg und Finanzkirchmeisterin Michaela Dahmen. Wir haben direkt die erste Aktion geplant: ein Kneipenquiz, das am 16. November im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße stattfinden wird. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen. Diese Veranstaltung soll Ihnen nicht nur Spaß machen, sondern auch

dazu beitragen, die Stiftung bekannter zu machen und weitere Unterstützerinnen und Unterstützer für unsere Arbeit zu gewinnen. Unsere Stiftung wurde 2009 gegründet und trägt ihren heutigen Namen seit der Fusion der Gemeinden Broich und Saarn im Jahr 2011. Die Aufgabe der Stiftung ist es, die notwendige finanzielle Grundlage für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu schaffen und so einen Beitrag für die Zukunft unserer Gemeinde zu leisten. Unser langfristiges Ziel ist die Finanzierung einer hauptamtlichen Jugendleiterinnen- bzw. Jugendleiterstelle. Die anstehende Fusion mit der VEK wird dabei keine Veränderung für unsere Stiftung bedeuten. Wir bleiben Ihnen auch weiterhin zur Finanzierung einer aktiven und attraktiven Kinder- und Jugendarbeit in Broich und Saarn erhalten. Bei Rückfragen, für weitere Informationen

und zur Unterstützung (Spenden oder Zustiftung) der Stiftung sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns unter: jugendstiftung.broich-saarn@ekir.de

Der neu besetzte Stiftungsrat freut sich auf die kommenden Jahre und darauf, gemeinsam mit Ihnen die Jugendarbeit in Broich-Saarn voranzubringen. Mit herzlichen Grüßen

Ihr Stiftungsrat Paul-Andreas Maurer, Simon Löwenberg und Frauke Meßink



© Anja Hömberg

Der neue Stiftungsrat (v.l.n.r.) Simon Löwenberg, Frauke Meßink, Paul-Andreas Maurer

Es brummt und summt

Garten am Gemeindehaus Holunderstraße - neu gestaltet



Die Arbeit hat sich jetzt schon gelohnt: das Außengelände an der Holunderstraße blüht und blüht in vielen Farben. Im Klee und gelben Wiesen-Habichtskraut konnten wir zahlreiche verschiedene Bienenarten entdecken. In den Beeten und Säumen bei Allium, Heide-Nelke, Ehrenpreis und einigen anderen heimischen Gewächsen tummeln sich Käfer, Schmetterlinge und Krabbeltierchen. Der kleine Apfelbaum trägt die ersten Früchte und der abgestorbene alte Baum bietet Specht, Pilzen und Insekten Nahrungs- und Lebensraum.

Ganz bewusst wird auf einen Rasenschnitt verzichtet, um den Insekten die Futterstelle zu erhalten. Und für uns Besucher kein Problem, trotzdem den Open-Air-Gottesdienst inmitten dieser Oase zu genießen. Es war wunderschön zu sehen, wie sich die goldgelben Blumen auf der Wiese im leichtem Wind wiegen.

Das Sandarium im „Vorgarten“ ist für die Wildbienen eine Nisthilfe. Und auch vor dem

Gemeindehaus summt es laut in den zahlreichen Blüten. Wie geht es weiter? Geplant ist nun, den invasiven Kirschlorbeer zu entfernen und die freigewordene Fläche mit blühenden Sträuchern zu füllen. Eine Eidechsenhöhle für die bereits vorhandenen Reptilien wird entstehen, um ihnen Unterschlupf bieten zu können. Neue Nisthilfen sollen gebaut werden und Workshops und Info-Veranstaltungen werden angeboten. Wer soll das bezahlen? Wir können uns glücklich schätzen, Fördergelder bewilligt bekommen zu haben, die uns ermöglichen, zusammen unter der Projektleitung von Melanie Wolters (WildeBiene.org) Biodiversität in der Gemeinde und ihrem Umfeld zu fördern.

Und dann muss der Garten natürlich weiter gepflegt werden. Dabei können Sie gerne helfen. Wir treffen uns monatlich am ersten Freitag um 10 Uhr und gucken, was gerade an Arbeiten ansteht. Sie sind herzlich willkommen!

Viola Hirschmann



Machen Sie mit Gemeinde-Radtour im Rahmen vom „Stadtradeln“

Wie schon in den letzten Anhaltspunkten angekündigt, findet am Sonntag, 15. September, im Anschluss an den Gottesdienst um 11.15 Uhr in der Dorfkirche unsere diesjährige Gemeinde-Radtour statt. Wir starten gemeinsam Richtung Essen auf dem Radschnellweg RS 1. Herbert Junktorius hat für uns eine Route ausgesucht, bei der auch die kleinen Radler gut mithalten können. Unterwegs haben wir die Möglichkeit uns bei einem Eis und/oder Kaffee und Kuchen zu stärken. Eine Überraschung ist auch geplant. Lassen Sie uns wieder zusammen für das Klima radeln.

Für eine grobe Planung wäre eine Anmeldung im Gemeindebüro, Telefon 427120,

hilfreich. Es kann aber auch immer spontan mitgeradelt werden.

Und? Haben Sie sich schon beim Stadtradeln registriert? Nein? Dann aber schnell: unter stadtradeln.de/muelheim gelangen Sie auf die entsprechende Seite unserer Stadt und finden dann durch herunterscrollen unten das Team Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn. So sammeln wir gemeinsam Kilometer in der Zeit vom 31. August bis 20. September.

Wenn Sie Fragen haben rufen Sie mich gerne an, Viola Hirschmann, Telefon 51511.

Wir, Herbert Junktorius und der Umweltausschuss, freuen uns auf eine schöne Tour.

Viola Hirschmann



Impressum

- Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de
Internet: ev-kirche-broich-saarn.de
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn
- Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi
Krücker, Gerlinde von Doetinchem
- Layout: Hannah-Catharina Esser
- Druckerei: Set Point Medien GmbH, Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19, 47475 Kamp-Lintfort
- Fotonachweis: Titelbild: © Sandra von Doetinchem
Portalbild: © Gerlinde von Doetinchem
- Redaktionsschluss: Diese Ausgabe: 15.07.2024; nächste Ausgabe: 15.10.2024
- Auflage: 8.000 Exemplare
- Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

.....

Hinweis zum Datenschutz

Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. In der online verfügbaren Version im Internet auf ev-kirche-broich-saarn.de sind die persönlichen Daten nicht veröffentlicht. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Rosemarie Esser, Brandenburg 68, 45478 Mülheim/Ruhr oder E-Mail: esser-rosemarie@kirche-muelheim.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

PFARRER

Bezirk Nord

PfarrerIn Karla Unterhansberg
Kampstraße 10
☎ 9413541
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer
Holunderstraße 10
☎ 43909274 📠 43909276
pfeiffer@kirche-muelheim.de
Facebook: Pfarrer Pfeiffer

Vikar Benjamin Westerkamp
☎ 015203080441
benjamin.westerkamp@ekir.de

Bezirk West

PfarrerIn Kerstin Ulrich
Fängerweg 6
☎ 4127505
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

Fliedner Dorf

PfarrerIn Birgit Meinert-Tack
Bahnhofstr. 159
47137 Duisburg
☎ 0203 430801
meinert-tack@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Dorfkirche und Gemeindehaus

Holunderstraße
Holunderstraße 5
☎ 488522
Küsterin Gabi Landwehr
☎ 01786931047
gabi.landwehr@kirche-muelheim.de

Kirche und Gemeindehaus

Wilhelminenstraße
Wilhelminenstraße 34
Küster Paul-Heinz Maurer
Lederstraße 29
☎ 015788069580
paul.maurer@kirche-muelheim.de

Kirche im Fliedner Dorf

Schäfershäuschen 26

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze
Waldbleeke 47 ☎ 486933
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller
Calvinstraße 5 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller
Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Chrischan Müller
Reichstraße 52 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34
☎ 01774922731 ☎ 30179938
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Bärbel Lansnicker-Dietrich
☎ 420954 ☎ 015734391564
Detlef Hilder ☎ 496746

CVJM

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
Brandenberg 68
☎ 488569 📞 01709021565
esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

NETZWERKARBEIT

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall
☎ 01782845134
johanna.gall@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Kirchenmusiker und Kreiskantor
Dr. Sven Schneider 📞 01786700899
sven.schneider@ekir.de

Diplom-Musikerin & Diplom-Musikpädagogin
Anne-Katrin Sandmann 📞 016091167567
anne-katrin.sandmann@ekir.de

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
Wilhelminenstraße 34 ☎ 427120
buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

EV. FRIEDHOF VOSSBECKSTRASSE 81

Verwaltung: Evangelisches Verwaltungsamt
Niederberg, Lortzingstr.7, 42549 Velbert
Regina Rosebrock ☎ 02104 9701144
evangelischer-friedhof@ekir.de
Friedhofsgärtnerei Vößing
☎ 015734193194

EV. LADENKIRCHE

montags bis mittwochs 11-14 Uhr,
freitags 11-17 Uhr (mit Mittagstisch)
Leitung: Sabine Dams ☎ 3056731

ladenkirche@kirche-muelheim.de
Infos: kirche-muelheim.de/ladenkirche

VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr
Althofstraße 9, 45468 Mülheim
Postfach 100662, 45406 Mülheim
Dirk Mann ☎ 3003126
mann@kirche-muelheim.de
Bankverbindung:
IBAN: DE49350601901011166020
BIC: GENODED1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser
Montag – Freitag ☎ 488569

Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen ☎ 32014

Diakonie
Zentrale ☎ 3003-277

Hilfe für Suchtkranke ☎ 3003-223

Ev. Betreuungsverein ☎ 7822360

Kinder-, Jugend- & Familienhilfe
☎ 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung
☎ 3003-231

Diakoniewerk Arbeit und Kultur gGmbH
Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595313

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel
Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

Evangelisches Wohnstift Raadt
Parsevalstraße 111 ☎ 378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst
Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

Haus Ruhrgarten
Mendener Straße 104 ☎ 995130

EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN

KNEIPENQUIZ

Benefizabend zugunsten der Stiftung Jugend Broich-Saarn



MITHLÉE VON KI GENERIERT

SAMSTAG 16.11.2024

GEMEINDEHAUS WILHELMINENSTRASSE

BEGINN 19:00 Uhr · 40€ · KARTEN UNTER 0208 | 427120